



Der Handwerkermarkt war eine Entdeckungsreise besonderer Art.

Bilder: Jörg Beumelburg

9. Juni 2015

Onlineredaktion Jörg Beumelburg

Mit dem Kunsthandwerkermarkt wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt

Gute Stimmung bei den Besuchern und Ausstellern, ein vielfältiges Angebot, am Sonntag war Großenkneten ganz im Zeichen des ersten Kunst- und Handwerkermarkt. Sehenswert war so manche Aktivität der Kunsthandwerker und so ist die Premiere der Organisatoren rund um Irene und Michael Krüger aus Großenkneten gelungen. Diejenigen, die von der Hauptstraße aus zum Markt kamen, hatten rein praktisch gesehen schon den richtigen Einstieg für einen weiteren Rundgang bekommen. Denn hier wurde kräftig mit Steinen modelliert.



Großenkneten - Großer Andrang herrschte am Sonntag beim ersten Kunsthandwerkermarkt auf dem Marktplatz in Großenkneten. Die Angebotspalette der handgefertigten Accessoires ob für den Garten oder andere nützliche Dinge war riesig und deckte alles ab, was das Herz begehrt. Über 50 Stände waren auf dem Vorplatz und in der Gaststätte Am Markt aufgebaut.

Die Resonanz war sowohl bei den Besuchern als auch bei den Organisatoren überwältigend. „Ich bin von dem guten Zuspruch des Kunsthandwerkermarktes einfach nur berührt, denn mit so vielen Menschen haben wir am Anfang gar nicht gerechnet“, sagte Irene Krüger von dem Verein Musik und Kunst Großenkneten (Muk).

Das breit gefächerte Angebot reichte von Gemälden, Gartenschmuck, Drechselarbeiten, Keramik, Schmuck, geklöppelte Spitze, Näharbeiten über Blumengestecke bis hin zu Schmiedearbeiten.

Zusammen mit sechs weiteren Akteuren hatte das Ehepaar Irene und Michael Krüger den ersten Markt auf die Beine



gestellt. Bereits im Herbst des vergangenen Jahres wurde an dieser Veranstaltung gefeilt und geplant. „Es gibt Flohmärkte, Frühjahrs- und Herbstausstellungen

wie Sand am Meer, doch solch eine Veranstaltung wie diese wurde in Großenkneten noch nie durchgeführt“, führte die Vorsitzende des Vereins Irene Krüger weiter aus.

Das Resultat konnte sich am Ende sehen lassen. Es ging den Veranstaltern vor allem darum, unterschiedliche regionale und qualitativ wertvolle Produkte auszustellen. Mit dabei auch die Wildeshauser Künstlerin



Sylvia Ebinger, die dem Publikum einige Bilder

aus ihrem großen Sortiment der Acrymalerei ausstellte.

Die Kunsthandwerker kamen beispielsweise aus Emden, Bremen, Oldenburg, Westerstede, Wildeshausen und Gemeinde Großenkneten. Ein besonderer Anziehungspunkt war auch der Stand von Barbara Wiemers einer Glasperlenwicklerin aus Bremen. „Bei der Herstellung von Glasperlen begeistern mich vor allem die Farben. Hierfür suche ich nach schönen Gläsern und verarbeite sie. Durch die Vermischung entstehen unbegrenzte Farbnuancen“, erzählte die Künstlerin.



Mit einem Mitmachangebot holte sich vor allem

die Bildhauerin Frauke Peters von Maiastra, der Kunstwerkstatt in Ahlhorn, Pluspunkte bei den jüngsten Besuchern. Mit Modellierarbeiten lernten sie die ersten Schritte in dieser Art der Kunst.

Die Angebotspalette insgesamt deckte alles rund um jede Jahreszeit ab. So auch am Stand von Johann Böhmer aus Lorup. Er stellte Säulen mit Hausnamen aus Metall vor und bei einem weiteren Stand gab es Originelles wie

beispielsweise Lampenschirme, die auf unterschiedlichen



Musikinstrumenten montiert waren, zu

entdecken.

Und einigen Ausstellern wie beispielsweise einem Schmied, Drechsler und einer Klöpferin konnten die Gäste ihnen sodann über die Schulter schauen.

Zu einer musikalischen Entspannung sorgten die Musiker der Dixielandband „Jazz for fun“, bei dem die vorgeführten Stücke verschiedene Stilrichtungen umfasste. Die Auswahl der Hobbykünstler war unter strenger Vorgabe bedacht. „Mir war es besonders wichtig bei der Auswahl der Aussteller, dass sie Hochwertiges und mit Liebe Gemachtes zeigen“, sagte die Organisatorin.



Doch am Ende sollten sich ihre Bemühungen

lohnen, denn bereits um die Mittagszeit hatte der Markt seine erste Bewährungsprobe gut über die Bühne gebracht. Bei strahlend blauem Himmel kamen die Besucher aus allen Himmelsrichtungen und zeigten sich begeistert.

Auch das kulinarische Angebot war buntgemischt. So bekamen die Besucher nicht wie sonst üblich eine gegrillte Bratwurst sondern hausgemachte Bratkartoffeln mit Spiegelei oder einem Steak. Ein besonderes Angebot für den



Gaumen gab es am Stand von Werner Tönjes aus

Emden, der die kleinen und großen Besucher gleichermaßen mit allerlei handgekochten Bonbons anlockte.

Insgesamt viel das Fazit der Veranstalter positiv aus und Irene Krüger ist sich schon jetzt sicher, dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben wird.



